

## SPIRITUELLER IMPULS



## Herzfeuer

Herzfeuer brauchen Pflege und Ausdauer

Alle, die schon einmal ein Lagerfeuer gemacht haben, wissen, dass das nicht ganz so einfach ist. Es braucht einige Vorbereitung und es ist nicht damit getan, einmal ein Streichholz zu entzünden. Es braucht die richtigen Materialien, Zeit, Geduld und Dranbleiben. Die Flamme muss gehütet, genährt werden. Und die eigentliche Wärme entsteht und bleibt durch eine solide Glut.

Bei unseren Herzfeuern ist es nicht anders. Wir haben einige Versuche gestartet, neue Herzfeuer des Glaubens und der Nächstenliebe anzufachen. Das eine oder andere Herzfeuer brennt und glüht nach wie vor. Anderes ist vielleicht wieder verlöscht.

Was habe ich daraus gelernt?

Welches Herzfeuer / welche Herzensglut möchte ich längerfristig hüten und nähren?

Die kommenden Pfarrgemeinderatswahlen im März sind für mich auch so ein Herzfeuer. Es braucht Vorbereitung, es braucht Anstrengung, das Feuer zu entfachen und es braucht langen Atem, eine Glut zusammenzubringen, die wärmt und bleibt. Ein Lichtschalter wäre einfacher zu bedienen, aber nicht dasselbe.

Zündholz und Reibefläche

Es braucht zwei Zutaten, um eine Flamme zu entzünden: Ein Zündholz mit Kopf und eine Reibefläche. Auch bei unserem Tun braucht es zwei Zutaten; den Mut zum eigenen Handeln und die Verbindung mit Gott. Vergessen wir keines der beiden – nicht bei unserem eigenen Herzfeuer und nicht bei allen Initiativen, die wir anstoßen.

Gebet: Herzfeuer

*Leidenschaftlicher Gott,  
Deine glühende Liebe berühre mein Herz,  
Dein lebendiger Atem entfache das Feuer,  
Deine stete Begleitung nähre die Flammen,  
Deine Barmherzigkeit hüte meine Glut,  
damit ich Licht und Wärme bringe,  
wo Dunkelheit und Missgunst herrschen. Amen*

